

Vitabase 9002

**konservierungsmittelfreier, nachhaltiger Hydrosol-Tiefgrund,
gut verfestigend, haftvermittelnd, für innen**



Anwendungsbereich

Konservierungsmittelfreier, nachhaltiger Hydrosol-Tiefgrund zum Grundieren saugfähiger Untergründe im Innenbereich, z. B. Putz, Beton, Gipskarton oder Dispersionsaltanstriche. Zur Egalisierung unterschiedlich saugender Untergründe und zum Festigen an der Oberfläche leicht sandender Putze, Gipsputze und -spachtel. Auch als Grundierung auf saugfähigen mineralischen Untergründen, z. B. zementhaltige Mörtel oder Spachtelmassen, einsetzbar.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- enthält CO₂-reduziertes Bindemittel durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe
- Abfüllung im Rezyklatgebinde
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- wässrige Hydrosol-Grundierung auf Mikroemulsionsbasis
- tief eindringend
- gut verfestigend
- haftvermittelnd
- leicht verarbeitbar
- alkalibeständig
- schnell trocknend
- für innen
- für Allergiker geeignet

Werkstoffbeschreibung

Farbton milchig-transparent

Werkstoffbasis Acrylat-Copolymer-Hydrosol

Inhaltsstoffe Polymerdispersion, Wasser und Additive

Dichte ca. 1,0 g/cm³

Werkstoffbeschreibung	
Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H ₂ O) < 0,03 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1
Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (Nicht brennbar) im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse - Klassifizierungs-bericht Nr. 230010838-3
Verpackung	10 l
Verarbeitung	
Verdünnung	In der Regel unverdünnt verarbeiten. Bei Bedarf geringfügig mit Wasser verdünnen, um Glanzstellen zu vermeiden.
Auftrag	Vitabase 9002 vorzugsweise im Streichverfahren auftragen und einarbeiten. Auch im Sprühverfahren verarbeitbar. Glanzstellen vermeiden.
Verbrauch	Ca. 150–200 ml/m ² je Anstrich in Abhängigkeit vom Saugverhalten des Untergrundes. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.
Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)	
	Überarbeitbar und weiterer Systemaufbau in der Regel nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.
Lagerung	
	Kühl und frostfrei, Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten. Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.
Deklaration	
Hinweise	Sprühnebel nicht einatmen Angaben zu den Schutzmaßnahmen unter Hinweise beachten.
Produkt-Code	BSW20 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
Beschichtungsaufbau	
Untergrundvorbehandlung	- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. - vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen - nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen - reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen - Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig - siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Grundierung Normal und stark saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III), Beton, Gipskarton oder Kalksandsteinmauerwerk mit Vitabase 9002. Zur Grundierung von Gipsputz (Druckfestigkeitskategorie B1–B7) den Hinweis beachten. Die Grundierung darf keinen geschlossenen, glänzenden Film bilden.

Weiterer Aufbau Je nach Anforderung oder Auswahl vorzugsweise mit den konservierungsmittelfreien Brillux Innendispersionsfarben, aber auch mit allen Brillux Innenwandfarben, Plastiken, Putzsystemen oder Wandbelägen überarbeitbar.

Hinweise

Schutzmaßnahmen Bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Für gute Raum- und Arbeitsplatzbe- und entlüftung sorgen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille verwenden. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk, geprüft nach EN 374 benutzen. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2. Dämpfe bzw. Spritznebel nicht einatmen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei der Arbeit nicht Essen und Trinken - Nicht Rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

Untergrundbeschaffenheit Grundierung und Beschichtungsaufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.

Beschichtung Gipsputze Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Haftung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir den kompletten Beschichtungsaufbau mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen.

Tapezierung auf Gipsputz Bei Tapezierarbeiten auf Gipsputz mit z. B. Tapete oder Raufaser ist in der Regel ein Vorkleistern durchzuführen, siehe hierzu auch BFS-Merkblatt Nr. 16.

Verfärbungen bei Gipskarton Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de